

Datum: 08.02.2023
Amt: 60 - Ortsbauamt
Verantwortlich: Hollatz, Angelika
Aktenzeichen: 615.21
Vorgang:

Beratungsgegenstand

**Gemeindeentwicklungsplan und Mobilitätskonzept
- Vorstellung Ergebnisse aus der Analysephase
- weiteres Vorgehen**

Gemeinderat 28.02.2023 öffentlich beschließend

Anlagen:

Anlage 1 nicht öffentlich Gemeindeentwicklungskonzept
Anlage 2 nicht öffentlich Mobilitätskonzept
Anlage 3 öffentlich Honarangebot

Kommunikation:

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Ergebnishaushalt Investitionsmaßnahme
Teilhaushalt: 10 / Produktgruppe: 5110 Investitionsauftrag:

| | Ausgaben in € | lfd. Jahr | Folgejahr(e) | Einnahmen in € | lfd. Jahr | Folgejahr(e) |
|------------|------------------|--------------|--------------|-------------------|--------------|--------------|
| Planansatz | 130.000,00 | | | | | |
| üpl / apl | | | | | | |
| Gesamt | 86.500,00 | | | | | |

Auswirkungen auf das Klima: Ja Nein

+2 +1 0 -1 -2

Begründung:

Beschlussvorschlag:

1. Von den bisher erarbeiteten Grundlagen und Ergebnissen aus der Analysephase für ein Gemeindeentwicklungs- und Mobilitätskonzept wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Bürgerbeteiligungsprozess wird über 2 Veranstaltungen und eine IT-Plattform durchgeführt.
3. Das Büro Drees & Sommer wird mit der ganzheitlichen Betreuung des gesamten Bürgerbeteiligungsverfahrens beauftragt.

Sachdarstellung:

1 Einführung

Unsere Gesellschaft unterliegt einem stetigen Veränderungsprozess, der von allen Beteiligten Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit abverlangt. Zu den wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre zählen insbesondere die sich verändernde Altersstruktur der Bevölkerung, die Folgen des Klimawandels, die sich auf Innenentwicklung fokussierende Siedlungsentwicklung, die technische und organisatorische Bewältigung von sich ändernden Mobilitätsbedürfnissen und die Globalisierung der Wirtschaft. Diese Entwicklungen sind durch einen nachhaltigen Planungsprozess zu steuern und in einen Gesamtzusammenhang zu bringen. Dazu bedarf es einer Koordination zahlreicher ineinandergreifender Handlungsfelder.

Die Gemeinde Reichenbach beschäftigte sich in den letzten Jahren mit verschiedenen Entwicklungsmaßnahmen, um die Zukunftsfähigkeit am Ort sicherzustellen. Aus verschiedenen Themen wurde der Bedarf erkennbar, die Zukunft der Gemeinde über ein ganzheitliches Entwicklungskonzept in Verbindung mit einem Mobilitätskonzept bewusst zu planen. Die Erkenntnisse daraus sind Grundlage für weitere Entwicklungsschritte und Maßnahmen, die auf diese Weise klar strukturiert und in einem sinnhaften Ablauf umgesetzt werden. Die Erarbeitung dieser langfristigen Perspektive erfolgt in Zusammenarbeit mit den Büros Drees & Sommer sowie Baldauf Architekten aus Stuttgart.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Ergebnisse aus der Analysephase vor, die in der heutigen Sitzung des Gemeinderates ausführlich von den beteiligten Büros vorgestellt werden. Im nächsten Schritt sollen die Bürgerinnen und Bürger möglichst breit eingebunden werden. Die finalen Ergebnisse sollen dem Gemeinderat im 4. Quartal 2023 vorgestellt werden.

2 Gemeindeentwicklungskonzept 2040 (Aktueller Bearbeitungsstand)

Das Gemeindeentwicklungskonzept 2040 für Reichenbach an der Fils soll eine Unterstützung für die Bewältigung der künftigen Aufgaben der Gemeindeentwicklung bieten. Dabei ist es weniger als fertiges, dogmatisch abzuarbeitendes Allheilmittel zu verstehen, vielmehr ist es eine leitende Dokumentation eines fortwährenden Entwicklungsprozesses als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von Maßnahmen und Projekten der nächsten Jahre vor dem Hintergrund einer Gesamtausrichtung.

Im ersten Schritt der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurde eine ausführliche Analyse in den folgenden Handlungsfeldern durchgeführt:

- Handlungsfeld A: Vernetzung & Mobilität
- Handlungsfeld B: Arbeit & Wirtschaft
- Handlungsfeld C: Orts- & Quartiersentwicklung
- Handlungsfeld D: Landschaft, Umwelt, Sport & Freizeit
- Handlungsfeld E: Klima & Nachhaltigkeit
- Handlungsfeld F: (Soziale) Infrastruktur & Tourismus

In jedem Handlungsfeld ergaben sich erste Ziele und Projektideen für die künftige Gemeindeentwicklung. Diese werden im weiteren Verlauf der Bearbeitung diskutiert und fortgeschrieben. Um die unterschiedlichen Themen in einen Gesamtzusammenhang zu stellen folgt auf die Analyse ein Städtebauliches Leitbild. Dieses soll eine vereinfachte und markante Beschreibung einer Zielvorstellung für die Gemeinde sein. Es dient der Verständigung auf anschauliche und längerfristige Orientierungen, die aus dem Charakter des Ortes abgeleitet sind, bildet einen Rahmen für Einzelentscheidungen und dient als Diskussionsgrundlage für die Ausrichtung der Gemeinde in den nächsten Jahren. Im nächsten Schritt sollen die planerischen Überlegungen der Analyse, des Leitbilds und der anstehenden Bürgerbeteiligung in einem städtebaulichen Entwicklungskonzept zusammengefasst werden.

3 Mobilitätskonzept (Aktueller Bearbeitungsstand)

Das Mobilitätskonzept für Reichenbach ist als ganzheitlicher Ansatz zur Verbesserung von Erreichbarkeiten und Aufenthaltsqualität zu verstehen.

In einer ersten Analyse wurden die vorhandenen Mobilitätsangebote in Reichenbach analysiert und auf Verfügbarkeit und Qualität untersucht. Neben dem motorisierten Individualverkehr wurden die ÖPNV Anbindung, die Radverkehrsinfrastruktur sowie ergänzende Sharing-Angebote untersucht. Im Bereich des Fußgängerverkehrs wurden ergänzende Analysen zu Wegedauern und Aufenthaltsqualitäten durchgeführt. Abgeleitet aus den Erkenntnissen der Analyse wurden erste Herausforderungen und Handlungsfelder identifiziert. Diese bilden die Grundlage zur Entwicklung konkreter Maßnahmen in einem nächsten Schritt.

Ergänzend zur Analysephase wurde mit Vertretern und Vertreterinnen des Gemeinderats ein Visions-Workshop durchgeführt. Ziel war es, zusätzliche Handlungsfelder zu identifizieren und darüber hinaus Entwicklungsziele sowie Leitplanken zu definieren. Hierbei ergaben sich sechs Fokusthemen

- ÖPNV
- Sharing
- Senioren und Mobilitätseingeschränkte
- E-Mobilität
- Straßenraum und Aufenthaltsqualität
- Sicherheit

die jeweils mit Kernzielen versehen wurden. Im Konsens wurde ein Leitsatz entwickelt, an dem sich die Inhalte des Mobilitätskonzepts orientieren sollen:

„Die Mobilität in Reichenbach soll auf kurzen Wegen und in der Region funktionieren, die Lebensqualität verbessern, die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen und eine Veränderung herbeiführen. Dabei wird die Mobilität vielfältig, ökologisch und vernetzt.“

Die anstehende Bürgerbeteiligung wird die grundlegende Analyse um weitere Inhalte und konkrete lokale Bedürfnisse erweitern.

In den darauffolgenden Schritten werden konkrete Maßnahmen entwickelt und in enger Abstimmung mit Verwaltung und Politik geschärft. Die Einzelmaßnahmen werden zu einem abgestimmten Mobilitätskonzept zusammengeführt und fließen in die Gemeindeentwicklungsplanung ein.

Erkenntnisse aus dieser werden hierbei im laufenden Prozess in das Mobilitätskonzept ebenfalls integriert.

4 Bürgerbeteiligung

Nachdem die Analysen abgeschlossen sind, sollen im nächsten Schritt die Bürgerinnen und Bürger möglichst breit und über mehrere Stufen eingebunden werden.

Aus der Bürgerbeteiligung werden relevante Themen erkennbar, welche in den weiteren Ausarbeitungen mit integriert werden. Somit entsteht eine Vision, welche die Bedürfnisse und Erwartungen aus der Bürgerschaft beinhaltet. Die Einbindung der Bürger ist wie folgt vorgesehen:

| | |
|--------------------|---|
| März 2023: | Auftakt-Veranstaltung |
| April 2023: | Jugend-Veranstaltung |
| März bis Mai 2023: | Bürgerbeteiligungs-Tool (digitale Plattform, über welche sich die Bürgerschaft aktiv zu Themen äußern kann) |

5 Terminalschiene

Für die Bearbeitung und Finalisierung der Konzepte zur Gemeinde-Entwicklung sowie Mobilität sind die Termine wie folgt festgelegt:

| | |
|--------------------------|--|
| Februar 2023: | Analysen abschließen, Bürgerbeteiligung vorbereiten, Tool aufsetzen |
| Februar bis Juli 2023: | Phase der Bürgerbeteiligung (Vorbereitung bis finale Vorstellung der Ergebnisse) |
| März/April 2023: | Veranstaltungen für Bürgerschaft und Jugend |
| März bis Mai 2023: | Laufzeit Bürgerbeteiligungs-Tool |
| Juni bis Juli 2023: | Aufarbeitung Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung |
| August bis Oktober 2023: | Bearbeitung und Finalisierung der Konzepte |
| November 2023: | Vorstellung der finalen Ergebnisse im Gemeinderat |

6 Weiteres Vorgehen

Für eine weitere sehr umfassende Beteiligung der Bürger bei der kommenden komplexen Erarbeitung dieses ganzheitlichen Gemeindeentwicklungs- und Mobilitätskonzeptes für Reichenbach wurden in den letzten Monaten verschiedenste Ansätze und Formate besprochen. Unter Punkt 4 und 5 ist die jetzt angedachte Vorgehensweise in der Übersicht beschrieben und dargestellt.

Für diese Betreuung während der Bürgerbeteiligungsphase und der daran anschließenden Auswertung und Strukturierung der Ergebnisse wurde ein Honorarangebot von Drees & Sommer angefordert, da die jetzt vorgesehene Einbindung vieler Beteiligter in dieser Tiefe noch nicht in der Konzepterstellung und damit in der bereits erfolgten Beauftragung enthalten war.

In der Anlage ist das jetzt vorliegende zusätzliche Angebot von Drees & Sommer beigelegt, hier ist die ganzheitliche Betreuung während des gesamten Bürgerbeteiligungsprozesses beschrieben und eindeutig formuliert.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die Leistungen auf der Grundlage des Honorarangebotes zu beauftragen.